

24.03.2020

Liebe Gemeindemitglieder,

gerne leite ich einen Gebetsvorschlag an Sie weiter,
der Ihnen vielleicht für unsere tägliche Gebetszeit um 19.00 Uhr eine Hilfe sein kann.
Bitte geben Sie den Text weiter bzw. drucken Sie ihn gegebenenfalls für Menschen aus,
die nicht über eine Mailadresse verfügen.

Herzliche Grüße,
Ihr Norbert Viertel

Symbolfoto: Myriam Zilles/Pixabay

GEBET IN ZEITEN DER CORONA-KRISE



KREUZZEICHEN

KLAGE UND VERTRAUEN in der Not der Pandemie

HERR, ohnmächtig stehen wir vor dir.
Die Nachrichten erschrecken uns
tagein, tagaus.
Und die aktuellen Infektionszahlen
klingen bedrohlich.
Verunsichert und furchtsam
blicken wir in die Zukunft – und rufen zu dir:

Wie lange noch, HERR,*
vergisst du mich ganz?
 Wie lange noch verbirgst
 du dein Angesicht vor mir?
Wie lange noch muss ich Sorgen tragen
in meiner Seele,*
Kummer in meinem Herzen Tag für Tag?
 Blick doch her,*
 gib mir Antwort, HERR, unser Gott,
erleuchte meine Augen,*
beruhige meine Seele, auf dass ich nicht wanke.
 In all der Unsicherheit sei du mein Fels,*
 bei aller Ungewissheit
 sei du mit mir auf meinen Wegen.

(nach Psalm 13)

LIED (GL 453)

Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns auf unsern Wegen.
I: Sei Quelle und Brot in Wüstennot,
sei um uns mit deinem Segen. :I

Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns in allem Leiden.
I: Voll Wärme und Licht im Angesicht,
sei nahe in schweren Zeiten :I

LEBEN IN GEMEINSCHAFT MIT GOTT

HERR, es schmerzt mich,
wegen der Corona - Krise
auf viele Kontakte verzichten zu müssen.

Wie sehr vermisse ich die leibliche Nähe
so vieler Menschen,
die mir lieb und teuer sind.
Ihre Umarmungen, das gemeinsame Essen,
lachen, tanzen, fröhlich sein.
Ihre Hand in der meinen ...

Ich lerne wertschätzen und ersehnen,
was im Alltag manchmal selbstverständlich,
teils sogar lästig war.

Ich bitte dich:
Sei du mir Hilfe und Beistand,
sei du mir nahe, wenn ich mich allein fühle:

Der HERR ist mein Licht und mein Heil: *
Vor wem sollte ich mich fürchten?
 Der HERR ist die Zuflucht meines Lebens: *
 Vor wem sollte mir bangen?
Denn er birgt mich in seiner Hütte
am Tag des Unheils; /
er beschirmt mich im Versteck seines Zeltens, *
er hebt mich empor auf einen Felsen.
 Nun kann sich mein Haupt erheben *
über die Feinde, die mich umringen.

Höre, HERR, meine Stimme, wenn ich rufe; *
sei mir gnädig und gib mir Antwort!
 Mein Herz denkt an dich: /
 Suchet mein Angesicht! *
 Dein Angesicht, HERR, will ich suchen.
Ich aber bin gewiss, zu schauen *
die Güte des HERRN im Land der Lebenden.
 Hoffe auf den HERRN, /
 sei stark und fest sei dein Herz! *
 Und hoffe auf den HERRN!

(nach Psalm 27)

LIED (GL 793)

Lass warm und hell die Kerzen heute flammen,
die du in unsre Dunkelheit gebracht.
Führ, wenn es sein kann,
wieder uns zusammen.
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.
Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

EIN GUTER HIRT AN UNSERER SEITE

HERR, so vieles stürmt auf uns ein:
Bilder, Geschichten, die uns zu schaffen machen.

Doch nicht nur die Krankheit setzt uns zu.
Viele sorgen sich um ihren Arbeitsplatz,
um ihre wirtschaftliche Existenz.
Andere wissen nicht,
wie sie es in Zeiten der Quarantäne auf
kleinem Raum miteinander aushalten können.

Wir bitten dich:
Lass Angst und Panik nicht
die Oberhand gewinnen,
wie und wo auch immer sie sich zeigen.

Sei Du, Herr, mein Hirte,*
der mir an nichts fehlen lässt.

Lass mich lagern auf grünen Auen*
und führe mich
zum Ruheplatz am Wasser.

Muss ich auch wandern im finsternen Tal,*
lass mich kein Unheil fürchten;

Lass mich spüren:*

Du, HERR, bist bei mir,
dein Stock und dein Stab,*
sie trösten mich.

Du deckst mir den Tisch.
Du salbst mir das Haupt,*
du füllst mir von neuem den Becher.

Ja, lauter Güte und Huld*
werden mir folgen mein Leben lang
und im Hause des HERRN*
darf ich wohnen für lange Zeit.

(nach Psalm 23)

LIED (GL 484 Dank sei dir Vater)

Vater im Himmel, höre unser Klagen,
Vater der Menschen, höre unsre Fragen!
Sieh unsre Trauer,
teile unsre Schmerzen; heile die Herzen.

LESUNG aus dem Buch Jesaja

An jenem Tag
wird der Herr der Heerscharen
auf diesem Berg – dem Zion –
für alle Völker ein Festmahl geben.

Er verschlingt auf diesem Berg
die Hülle, die alle Völker verhüllt,
und die Decke, die alle Nationen bedeckt.

Gott, der HERR,
wird die Tränen von jedem Gesicht abwischen
und die Schande seines Volkes
entfernt er von der ganzen Erde,
denn der Herr hat gesprochen.

An jenem Tag wird man sagen:
Siehe, das ist unser GOTT,
auf ihn haben wir gehofft, dass er uns rettet.

V Du GOTT und Ursprung unseres Lebens
A Wir hoffen auf dich

V Du GOTT und Atem unseres Lebens
A Wir hoffen auf dich ...

V Du GOTT und Zukunft unseres Lebens
A Wir hoffen auf dich

V Wir beten gemeinsam:

Gütiger GOTT,
Dein Sohn Jesus Christus ist in dieser Zeit
ungeahnter Not und Ohnmacht
mit uns auf dem Weg.

Wir danken dir,
dass wir deine Gegenwart erfahren,
dass du uns ermutigst
und dass du die Herzen
vieler zur Liebe bewegst.

Dir vertrauen wir
die kranken und alten Menschen an.
Sei du bei ihnen und ihren Familien,
wenn sie sich einsam und verlassen fühlen.

Hilf allen Gliedern der Gesellschaft,
Verantwortung zu übernehmen
und untereinander solidarisch zu sein.

Stärke alle, die die sich für andere,
für das Gemeinwohl und das Leben einsetzen
und dabei nicht selten
die eigene Gesundheit riskieren –
in Krankenhäusern und Arztpraxen,
in Apotheken und Supermärkten,
bei Polizei und Feuerwehr,
im Rettungsdienst und im Verkehrswesen,

in Politik, Verwaltung und
vielen privaten Initiativen.

Auf die Fürsprache
der seligen Jungfrau Maria,
die mit uns auch in schweren Zeiten
auf dem Weg ist, bitten wir dich:

Segne mit der Fülle deiner
Gaben die Menschheitsfamilie,
halte fern von uns allen Unfrieden
und befreie uns von der Krankheit,
die unser Leben
so stark beeinträchtigt und bedroht.

Denn auf dich vertrauen wir
und dich loben wir,
hier und jetzt und immer. Amen.

VATER UNSER

GEGRÜßET SEIST DU MARIA

LIED

Maria, breit den Mantel aus,
mach Schirm und Schild für uns daraus;
lass uns darunter sicher stehn,
bis alle Stürm vorübergehn.
Patronin voller Güte, uns allezeit behüte.

Dein Mantel ist sehr weit und breit,
er deckt die ganze Christenheit,
er deckt die weite, weite Welt,
ist aller Zuflucht und Gezelt.
Patronin voller Güte, uns allezeit behüte.

V Maria, Heil der Kranken,
A bitte für uns!
V Gelobt sei Jesus Christus,
A in Ewigkeit. Amen